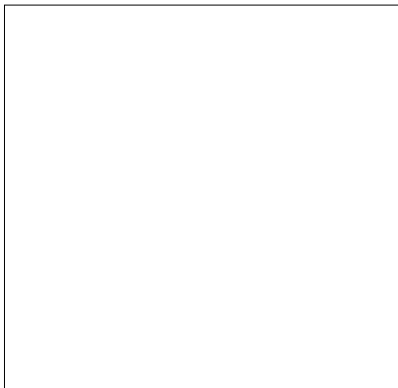
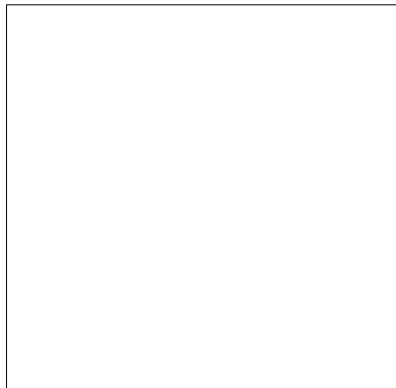


# Aktuelles in Kürze

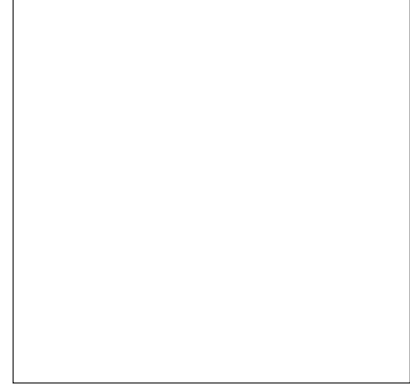
## Zwei mal 90 Jahre - ein mal 100 Jahre: Wir gratulieren den Jubilaren unter unseren Patienten



Frau Heinitz, 100 Jahre



Frau Schaller, 90 Jahre



Frau Röckle, 90 Jahre

Unser gesamtes Praxisteam wünscht Ihnen viel Gesundheit, Vitalität und Lebensfreude.

### Vielen Dank und alles Gute für Frau Bärbel Lang

Nach 10 Jahren engagierter Arbeit hat Frau Bärbel Lang meine Praxis verlassen, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Wir alle bedauern Ihr Ausscheiden und wünschen ihr auf ihrem neuen Wege alles Gute. In Zukunft wird Frau Schäfer die Arbeit von Frau Lang fortsetzen. Frau Schäfer ist Ihre Ansprechpartnerin für Termin- und Abrechnungsfragen.

### Stempel-Check- Tage in unserer Zahnarztpraxis

Regelmäßige Kontrolluntersuchungen in der Praxis sind wichtig, damit Sie Ihren Anspruch auf einen höheren Kassenzuschuss nicht verlieren. Die Stempel-Checks für Ihr Bonusheft sind am:

*Bitte vormerken!*

**Donnerstag 28.03.2002**

**Donnerstag 27.06.2002**

### Praxisservice: erweiterte Telefon- zeiten für Sie

Täglich zwischen 10 Uhr und 14 Uhr. Dienstags zusätzlich von 18 Uhr bis 19 Uhr.

#### **Servicetelefon:**

In dringenden Notfällen können mich meine Patienten 24 Stunden unter der Telefonnummer **0174-7699468** erreichen.



*Unser Praxisteam wünscht Ihnen schöne  
Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2002.*

Gartenstraße 9  
73765 Neuhausen / Filder  
Tel. (07158) 9027-0 • Fax 5910  
email: roos.doc@t-online.de  
Internet: www.roos-zahnarzt.de

**Dr. Rainer Roos**

Zahnarzt • Oralchirurgie

Praxis zertifiziert nach  
DIN EN ISO 9001

### Impressum

Herausgeber und Redaktion:  
Dr. Rainer Roos  
Gartenstraße 9  
73765 Neuhausen/Filder  
Telefon 0 71 58/ 9027 - 0  
Telefax 0 71 58/ 59 10  
E-mail: roos.doc@t-online.de

Nachdruck, Vervielfältigung,  
fotomechanische Wiedergabe,  
auch auszugsweise, nur mit Ge-  
nehmigung des Herausgebers.

# ZAHNART

Patienten-Informationsdienst der Zahnarztpraxis Dr. Rainer Roos

Ausgabe 3/2001



## VORWORT

Liebe Patientinnen und Patienten, was man gemeinsam erreichen kann, hat unsere Altgoldspendenaktion gezeigt, bei der sich viele unserer Patienten beteiligt haben. Über DM 10.000 Spendenerlös wurde erzielt. Das Geld kommt der Zahnstation in Ladakh zu Gute. Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Engagement. Die Zahnstation macht sichtbare Fortschritte und auch die Mundhygiene hat sich, insbesondere bei den Kindern, deutlich verbessert. Lesen Sie mehr über die Entwicklung der Zahnstation im Mahabodhi-Zentrum in dieser Ausgabe.

Herzliche Grüße  
Dr. Rainer Roos  
Zahnarzt

## Zahnmedizinische Versorgung im Himalaya

### Das Ladakh-Projekt erzielt weitere Fortschritte



Frau Hiller und ich waren im Juli und August 2001 wieder für drei Wochen in Indien und haben auch diesmal Spannendes erlebt. Die Anreise erfolgte über Zürich und Dehli nach Leh. Der erste Landeanflug auf Leh gelang wegen schlechtem Wetter nicht. So waren wir gezwungen, noch einen Tag im extrem heißen und feuchten Dehli zu verbringen.

#### Die erste Aktion: „Großputz“ in der Zahnstation

Doch dann lösten sich die Monsoonwolken für einige Stunden auf und wir hatten freie Sicht auf die Landebahn. Der Empfang in Leh war sehr herzlich, und wir konnten nun schon alte Freunde begrüßen. So fanden wir uns schnell wieder zurecht und konnten noch am gleichen Tag mit unserer Arbeit beginnen. Nachdem die Stati-

on ein Jahr lang nicht benutzt worden war, verbrachten wir erst einen Tag mit Großputz, Desinfektion und Sterilisation. Zu unserer Freude waren unsere tibetanische Assistentin Puppy und Mr. Gombo, ein Nomadenarzt, der im Vorjahr von uns ausgebildet wurde, wieder im Hospital. Tags darauf hatten wir schon alle Hände voll zu tun. Es schien, als hätte ganz Ladakh schon auf unser Kommen gewartet. Wir waren 10 Tage lang nur mit dem Lindern der größten Schmerzen beschäftigt.



Im Hospital trafen wir unsere Assistentin Puppy und Mr. Gombo, den von uns ausgebildeten Nomadenarzt.

#### Mehr fröhliche und lachende Kindergesichter

Große Freude machten uns die Schulkinder des Mahabodhi-Zentrums. Nachdem im letzten Jahr ein Container aus Deutsch-



*Die Mundhygiene und der Gebisszustand ist bereits bei vielen Kinder deutlich besser geworden.*

land mit Zahnbürsten nach Leh transportiert worden war, hatte praktisch jedes Kind ein eigenes Putzgerät. Die Mundhygiene war spürbar besser geworden, so dass sich unsere Tätigkeit nicht nur auf das Ziehen von Zähnen beschränkte. Wir konnten jetzt viele Füllungen legen und Zähne erhalten. Das führte dazu, dass vielen Kindern der Gang zum Zahnarzt immer leichter fiel. Wir sahen jetzt wesentlich mehr lachende und fröhliche Gesichter.



*Die österreichische Ingenieurgruppe leistet hervorragende Arbeit für das Mahabodhi-Zentrum.*

### Erfreuliche Veränderungen

Auch auf dem Gelände des Mahabodhi-Zentrums waren gewaltige Veränderungen sichtbar. Es waren unzählige Bäume gepflanzt und Brunnen zu deren Bewässerung gegraben. Mehrere Gebäude waren neu errichtet, das Altenheim frisch renoviert und erweitert. Eine Ingenieurgruppe aus Österreich war mit 10 Mann dabei, die Strom- und Wasserversorgung des Geländes zu strukturieren und lebenswichtige Bereiche auf Solarstrom umzustellen. Beson-

ders die Kinderheime wurden mit Solarheizungen ausgestattet, um nachts die Temperaturen in den Schlafräumen knapp über dem Gefrierpunkt zu halten. Die Tätigkeit dieser Ingenieure wird von der Deutschen Regierung im Rahmen eines Solarfonds unterstützt.

Ziel ist es, die Stromversorgung des Geländes von der unzuverlässigen öffentlichen Stromversorgung unabhängig zu machen und langfristig auf den Einsatz eines teuren, lauten und stinkenden Dieselgenerators zu verzichten. Aber das wird noch Jahre dauern.



*Die Zahnstation macht Fortschritte. Doch es werden weitere Mittel benötigt, für die dringend notwendigen technischen Ausstattungen.*

### Weitere Pläne für die Zahnstation in Leh

Zunächst denken wir daran, die Zahnstation mit Hilfe der Fotovoltaik vom Stromnetz unabhängig zu machen. Hinzu kommt die Installation einer funktionierenden Heizung. Dazu wären etwa DM 50 000.- erforderlich.

Wir haben uns dazu entschlossen, die Altgoldspenden unserer Patienten in den nächsten Jahren gezielt für diesen Zweck einzusetzen.

Über weitere Spenden auf das Konto 5405 bei der Apotheker- und Ärztebank Hannover, Bankleitzahl 260 500 01 unter dem **Stichwort: „Zahnstation Leh“** würden wir uns sehr freuen. Weitere Informationen erhalten Sie gerne in unserer Praxis.

### Herzlichen Dank für eine großzügige Spende

Dank einer Spende von Frau Michaela Bolz, München, über DM 25.000.- konnte eine unabhängige Wasserversorgung (Brunnenbohrung und Leitungen) für das Nonnenkloster finanziert werden.

### Zu Besuch bei unseren Patenkindern

Ein Tagesausflug in die Schule nach Timosgang nutzten wir dazu, unsere Patenkinder zu besuchen. Unser eigenes Patenkind konnte nach einer Spende am Herzen operiert werden und erfreut sich seither guter Gesundheit und kann wieder an den normalen Aktivitäten der Schule und des Elternhauses teilnehmen. Bereits auf der Vernissage in der Praxis im Juli konnten wir 3 Patenkinder an unsere Patienten vermitteln.

### Zwei Kinder warten dringend auf eine Patenschaft

Noch zwei weitere Kinder warten auf eine langfristige Patenschaft. Sie gehören zu den Ärmsten der Armen und können mit 600.- DM pro Jahr eine Schulausbildung und das nötige Essen bekommen.



**Sonam Wangail** wurde am 2. Januar 1992 geboren. Sein Vater ist Farmer, seine Mutter Hausfrau. Der Junge hat noch 2 Brüder und 6 Schwestern. Sein Vorname Sonam bedeutet „Glücklich“, sein Nachname Wangail steht für „Zuversicht und Vertrauen“. Die Familie ist ohne Einkommen. Eine Patenschaft würde für Sonam Ausbildung und Nahrung sicher stellen.





**Sonom Palmo** wurde am 20. Januar 1996 geboren. Ihr Vater ist Farmer, Ihre Mutter Hausfrau. Das Mädchen hat noch 2 Brüder und 1 Schwester. Ihr Vorname Sonom bedeutet „Glücklich“, ihr Nachname bedeutet „Göttin“. Auch ihre Familie bezieht kein Einkommen, um dem Kind eine Ausbildung zu ermöglichen. Eine längerfristige Patenschaft würde helfen.



Überreichung des Spenden-Schecks - das stolze Resultat der Altgoldspendenaktion, bei der unsere Patienten so engagiert mitgewirkt haben.

### Verwendung der Altgoldspenden unserer Patienten

Mit den Altgoldspenden unserer Patienten und eigenen Zuwendungen kamen in diesem Jahr bereits DM 12.000.- zusammen, die wir wie folgt verwendet haben:



- 1) **DM 10.000** für die Wasserversorgung der Schule in Timor-Leste.
- 2) **DM 2.000** für die Operation eines Kindes mit Gaumenspalte in Dehli.

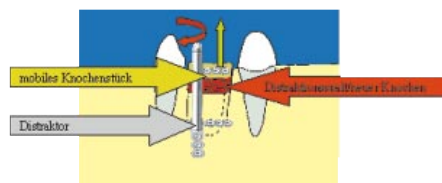
## Distraktions-Osteogenese - Neugewinnung von Knochen auf ganz natürliche Weise

Das Wort „Distraktions-Osteogenese“ kommt aus dem Lateinischen und Griechischen und bedeutet (distractio, lat. Auseinanderziehen osteum, lat. Knochen genesis, gr. Erschaffung). **Übersetzt: Neugewinnung von Knochen durch Auseinanderziehen.**

Das Prinzip ist schon 100 Jahre alt und wurde in der Unfallchirurgie als Verfahren zur Verlängerung unfallbedingter Verkürzungen von Extremitäten (Beine) eingesetzt. In der Zahnheilkunde ist dieses Verfahren erst seit wenigen Jahren (wieder-) entdeckt worden, als man in der Lage war, miniaturisierte Geräte zur Knochenspreizung zu entwickeln.

Das klassische Einsatzgebiet ist das Frontzahngelände, wo vor allem nach Zahnverlusten durch Unfälle oder durch fortgeschrittene

Parodontalerkrankungen große Knochendefekte eingetreten sind. Eine Versorgung mit Brücken oder Implantaten führt hier zu ästhetisch sehr unvorteilhaften langen Zähnen. Wir wissen heute, nach langer Beobachtungszeit, dass Kieferkammaufbauten mit künstlichem oder eigenem Knochen nach ca. 4-5 Jahren zu einem großen Teil wieder abgebaut sind. Die Ergebnisse sind also nicht stabil. **Die Distraktions-Osteogenese schafft neuen Knochen auf ganz natürliche Weise.**



Ein Kiefersegment wird chirurgisch isoliert und ein Distraktor eingesetzt, der vom Patienten in Heimarbeit täglich aufgedreht wird, um das isolierte Knochen-

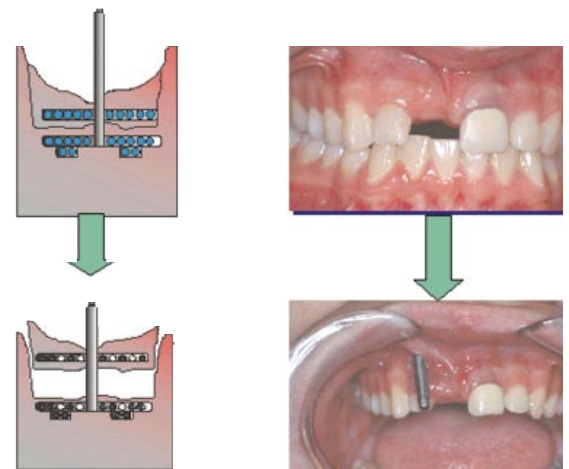


Abb. Knochendefekt nach Unfall - Einsatz des Distraktors zur Knochen-Neugewinnung

segment in eine Lage zu bewegen, die dem natürlichen Knochenverlauf entspricht. Dieses Verfahren ist schmerzfrei und erstreckt sich über einen Zeitraum von 3-6 Wochen. Danach wird der Distraktor entfernt und im gleichen Eingriff werden Implantate gesetzt. Die Implantate sind die neuen Zähne, die festsitzend mit Kronen versorgt werden.